



Portrait

Stephanie Beckert

1990 stand Stephanie Beckert zum ersten Mal in ihrer Heimatstadt Erfurt auf den Schlittschuhen, da war sie gerade mal zwei Jahre alt. Anfänglich fühlte sie sich zu den Eiskunstläufern hingezogen, wollte gerne laufen, springen und Pirouetten drehen. So trainierte sie einige Jahre mit den Eiskunstläuferinnen. Vom Eiskunstlauf aus konnte Sie immer die Eisschnellläufer beobachten und fühlte sich mehr und mehr zur 400-Meter-Bahn hingezogen. Das elegante, wie mühelos aussehende schnelle Laufen faszinierte sie. Mit dem Wechsel in die vierte Klasse, wechselte sie auch auf die lange Eisschnelllaufkufe. Die Erfolge zeigten sich schnell. Ein leidenschaftliches Sammeln von Urkunden, Medaillen und Pokalen begann und besonders freute sie sich auf die internationalen Wettbewerbe. Auch hier zeigte sie sehr starke Leistungen: 1. Platz über 1.500 Meter beim Viking Race in der AK-15. Bei diesem Vergleichswettkampf trifft sich jährlich die Spitze der europäischen Jugend; Euro Games 1. Platz über 3.000 Meter; Deutsche Meisterin im Juniorenbereich im Mehrkampf; mehrfache Deutsche Meisterin über 1.500 Meter und 3.000 Meter; Vizeweltmeisterin über 3.000 Meter bei der Juniorenweltmeisterschaft 2006, um nur einige wichtige Stationen im Juniorenbereich zu nennen.

Die Familie - „eisschnelllaufverückt“ - unterstützt nicht nur ihre Tochter Stephanie in besonderem Maß. Wen wundert es da, dass die Geschwister von Stephanie Beckert sich ebenfalls erfolgreich in dieser Sportart tummeln. Patrick Beckert ist Zweiter in der Gesamtwertung vom Junioren-Weltcup und noch gewichtiger: 2. Platz im Mannschaftsrennen bei der Juniorenweltmeisterschaft in Zakopane 2009. Jessica Beckert erzielte den 2. Platz bei der Deutschen Mehrkampf Meisterschaft in der AK 15. Wir können gespannt sein, was wir von den Beckert-Geschwistern noch hören werden.

Täglich trainiert Stephanie Beckert in der Erfurter Eissporthalle. Sie ist stolz und dankbar, hier mit der Unterstützung ihrer Trainer Frau Schindhelm, Herrn Jarczack, Herrn Wild und dem Bundestrainer Herrn Gneupel ihre Leistungen zu verbessern. Trotz hartem und konzentriertem Training, macht ihr das Eisschnelllaufen weiterhin viel Freude.

Das große Ziel, die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist für Stephanie Beckert in Reichweite gerückt, denn die Erfolge setzten sich auf nationaler und internationaler Seniorenebene fort: 4-fache Deutsche Meisterin über 5.000 Meter. In der Saison 2008/2009 der große internationale, kometenhafte Durchbruch: Beim Weltcup am 22. November 2008 in Moskau erreichte sie den 3. Platz über die 5.000 Meter Distanz; am 14. Februar 2009 in Heerenveen der 2. Platz über 5.000 Meter, Martina Sáblíková gewinnt mit einem hauchdünnen Vorsprung.

Besondere Stärke zeigt Stephanie Beckert immer wieder in den letzten Runden. Hier weiss sie sich in einer unglaublichen Art und Weise zu steigern und beweist dabei einen unbedingten Siegeswillen. Deutlich war dies bei dem Wettkampf in Moskau zu sehen, hier entfachte sie in den letzten Runden bei den Zuschauern eine große Begeisterung. Und dann der Höhepunkt am 14. März 2009: 4. Platz bei den Einzelstrecken Weltmeisterschaften über 5.000 Meter in Richmond. Fünf-Hunderstel-Sekunden schneller, und Stephanie Beckert hätte die Bronze-Medaille gewonnen. Die Siegerin und neue Weltmeisterin Martina Sáblíková war nur 5 Sekunden schneller als Stephanie Beckert.

Wir freuen uns darauf, Stephanie Beckert in der nächsten Saison wieder auf dem Eis zu sehen und wünschen ihr, dass der Traum „Olympia“ schon 2010 in Erfüllung geht.